

Motivationsschub und Balsam für die Seele

Tonica Mackenzell erwarb neues Schlagzeug durch „Crowdfunding“-Aktion der VR-Bank NordRhön

MACKENZEL. 3000 Euro waren das Ziel – und es wurde weit übertroffen. Innerhalb einer „Crowdfunding“-Aktion der VR-Bank NordRhön hat der Mackenzeller Bläserchor 3.428 Euro für die Anschaffung eines neuen Schlagzeugs gesammelt.

Bei einem kleinen Privatkonzert wurde der Spendenscheck jetzt von der VR-Bank NordRhön an die Tonica übergeben. Annette Vogt, die das „Crowdfunding“ der VR-Bank betreut, betonte, dass Musik gerade in dieser Zeit Balsam für die Seele sei. Deshalb freue sie sich, dass die Spendenaktion so erfolgreich verlaufen sei.

Besonders schön sei auch gewesen, dass nach einem statt der geplanten drei Monate das Spendenziel übertroffen worden sei. Die VR-Bank unterstützte das Projekt mit 985 Euro aus eigenen Mitteln, getreu ihres Förderauftrags, wie Annette Vogt hervorhob.

Auch die Stadtwerke Hünfeld gehörten zu den Spendern, wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok berichtete. Der Erfolg dieses Projektes liege auch daran, dass die Tonica ein Konzept mit Hand und Fuß vorgelegt hatte.

Für den Verein bedankte sich Julia Richter-Gollbach bei allen Spendern und Unterstützern. Das neue



Julia Richter-Gollbach (Tonica), Jörg Bachmann und Annette Vogt (VR Bank), Ortsvorsteherin Annette Trapp, Daniel Rübsam (Schlagzeuger), Bürgermeister Tschesnok, Laura Muschik, Lisa Leckinger und Kerstin Götz (alle Tonica-Vorstand) freuten sich über die Aktion.

Schlagzeug sei auch für den Schlagzeuger Daniel Rübsam ein großer Motivations-

schub, wie er durch seine So-

li in dem kleinen Konzert unter Beweis stellen konnte.

Für Ortsvorsteherin Annette Trapp zeige der Erfolg, dass die Tonica nicht nur ein tolles Orchester, sondern auch ein toller Verein sei. Das haben die Musiker aus ihrer Sicht auch beim Mackenzeller Musiksommer wieder unter Beweis gestellt.

Die Tonica hatte für das laufende Jahr Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen und zu 85 Jahren Blasmusik in Mackenzell geplant. Diese Veranstaltungen konnten allerdings im Angesicht der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Julia Richter-Gollbach kündigte an, dass man dieses Jubiläum, sobald es die Situation zulasse, nachholen wolle.

Eine Wiederentdeckung

Malerei junger, aber erfolgreichen Künstler im Museum Modern Art

Hünfeld. Ganz besondere Führungen haben Besucher des Museums Modern Art in Hünfeld am Sonntag erlebt. Philipp Schumann, Kurator der Ausstellung der Jungen Kunst Berlin, stellte die Werke der vier Maler den Besuchern in drei Führungen vor.

Die Ausstellung, die noch bis Ende Januar 2021 im Museum zu sehen sein wird, präsentiert vier junge Künstler in dem Hauptgebäude der ehemaligen Gasanstalt sowie den Glockengasbehältern. Im Erdgeschoss des Hauptgebäudes sind Arbeiten von Benjamin Burkard zu sehen, der sich mit den Themen Zerstörung und Zufall in seinen großformatigen Werken auseinandersetzt.



Kurator Philipp Schumann (links im Bild) stellte die Werke in Sonderführungen vor.

Auf der Galerie werden Arbeiten von Christoph Röde präsentiert, der Raum und Landschaftssituationen, die an Bühneninstallationen erinnern, erschafft.

Schumann brachte seinen Zuhörern nicht nur die Werke, sondern auch die Künstler mit ihrer Vita und den Ausdrucksformen nahe. Einen Kontrast dazu bilden die

Werke des dritten Malers, Daniel Schwarz, der in Hünfeld bereits einen Workshop für Malerei gegeben hatte. Im November wird er einen zweiten Workshop anbieten. Er hat sich von der gegenständlichen Darstellung gelöst und komponiert ausdrucksstarke dreidimensionale Farbflächen.

Ebenso eindrucksvoll sind die Bild-Inszenierungen von Johanna Silbermann, deren Arbeiten in den beiden Glockengasbehältern gezeigt werden. Sie erschafft mit ihren Bildern neue architektonische Kompositionen, die zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktionen wechseln. Dazu ordnet sie ihren Bildkompositionen jeweils eine stringente Farbpalette zu.



Ohne Krimi geht sie nie ins Bett

Einen vergnüglichen Abend bescherte Marie-Luise Marjan, die als Mutter Beimer in der Lindenstraße bekannt ist, dem Publikum in der Stadthalle. Stadträtin Martina Sauerbier kündigte zum Kulturabend der Stadt Hünfeld eine charmante Interpretin an. Diesem Ruf

wurde sie gerecht, als sie erzählte, dass sie ihren Aufenthalt in Hünfeld für Einkäufe genutzt habe. So hat sie im Klosterladen einen Aha Excelsior erworben. Weniger freundlich, dafür skurril, bitterböse, aber humorvoll sind die Kurzkrimis von Ralf Kramp, aus denen sie las.

**Wir
behalten für
Sie alles im
Blick.**

Verpassen Sie nichts zu den Bürgermeisterwahlen der Region und zur Präsidentschaftswahl in den USA!



Jetzt bestellen: www.meinefz.de/aktionen oder telefonisch unter 0661 280-968

**Fuldaer Zeitung
Hünfelder Zeitung
Kinzigtal Nachrichten
Schlitzer Bote**

Bernd Loskant und sein Team berichten für Sie!

**6 Wochen
lesen für
nur 49,90 €
+ Prämie**